



ADAMA

Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 07.08.2023



AGIL[®]-S

Zulassungsnummer: 034107-00

NEU: Jetzt auch gegen Quecke mit 1,5 l/ha

- Schnelle Wirkung und Wirkstoffaufnahme
- Sichere Gräser- und Hirsenbekämpfung
- Höchste Wirtschaftlichkeit durch flexible Aufwandmenge

Produktbeschreibung

Info:	Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen einkeimblättrigen Unkräutern (Ausfallgetreide, Ungräser sowie Quecke)
Kulturen:	Winterraps, Zucker- und Futterrübe, Kartoffel, Ackerbohne, Futtererbse, Sonnenblume, Lein, Möhre, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Speisezwiebel, Wurzelpetersilie, Erdbeere sowie weitere Acker-, Gemüse- und Obstbaukulturen
Produkttyp:	Herbizid
Wirkstoffe:	100 g/l Propaquizafop (10,2 Gew.-%) Enthält Kohlenwasserstoffe (C10-C13, Aromate)
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
GefahrstoffEinstufung:	GHS07 Gesundheitsgefährdend GHS08 Gesundheitsgefährdend GHS09 Umweltgefährlich

Abpackung

4 x 5l Umkarton	Art.Nr. 7490090
------------------------	-----------------



12 x 1l Umkarton	Art.Nr. 7490117
2 x 10l Umkarton	Art.Nr. 7490271

Wirkungsweise

AGIL-S ist ein Herbizid zur Bekämpfung von ein- und mehrjährigen einkeimblättrigen Unkräutern (Ausfallgetreide, Ungräser, Quecke) in verschiedenen Ackerbau-, Gemüsebau- und Obstbaukulturen. Der Wirkstoff Propaquizafop wird über die Blätter des Ausfallgetreides oder der Ungräser aufgenommen und in der Pflanze im Saftstrom (Phloem) zu den meristematischen Geweben transportiert. Der Wirkstoff greift hemmend in die Fettsäuresynthese der Pflanze ein. Sichtbar wird die Wirkung durch Vergilbung der Blätter, verbunden mit einem raschen Wachstumsstillstand und anschließendem Absterben der Blätter. Im frühen Wirkungsverlauf lassen sich die jüngsten Blätter aus der Blattscheide herausziehen und zeigen mit fortschreitendem Wirkungsverlauf zunehmende Verbäunungen des inneren Blattstiels.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): A

Propaquizafop: A

Anwendungsempfehlung

Frühjahr

Anwendungsempfehlung zur Ungras-, Quecke- und Hirsebekämpfung

**Schadhirsens, Ungräser
und Ausfallgetreide**

0,7–1,0 l/ha AGIL-S

+ 14 Tage

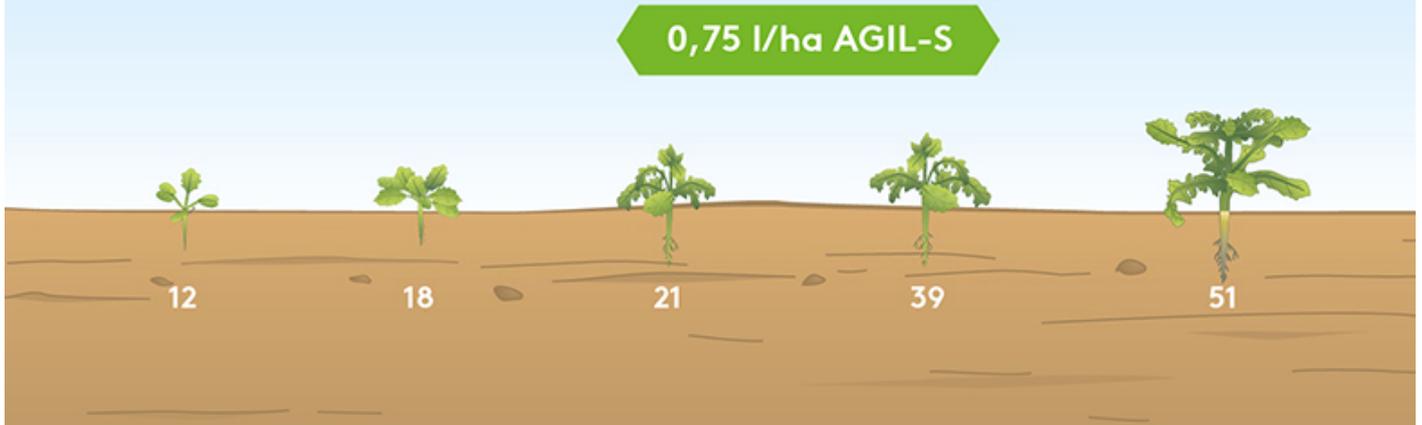
Quecke

1 x 1,5 l/ha oder 2 x 0,75 l/ha AGIL-S

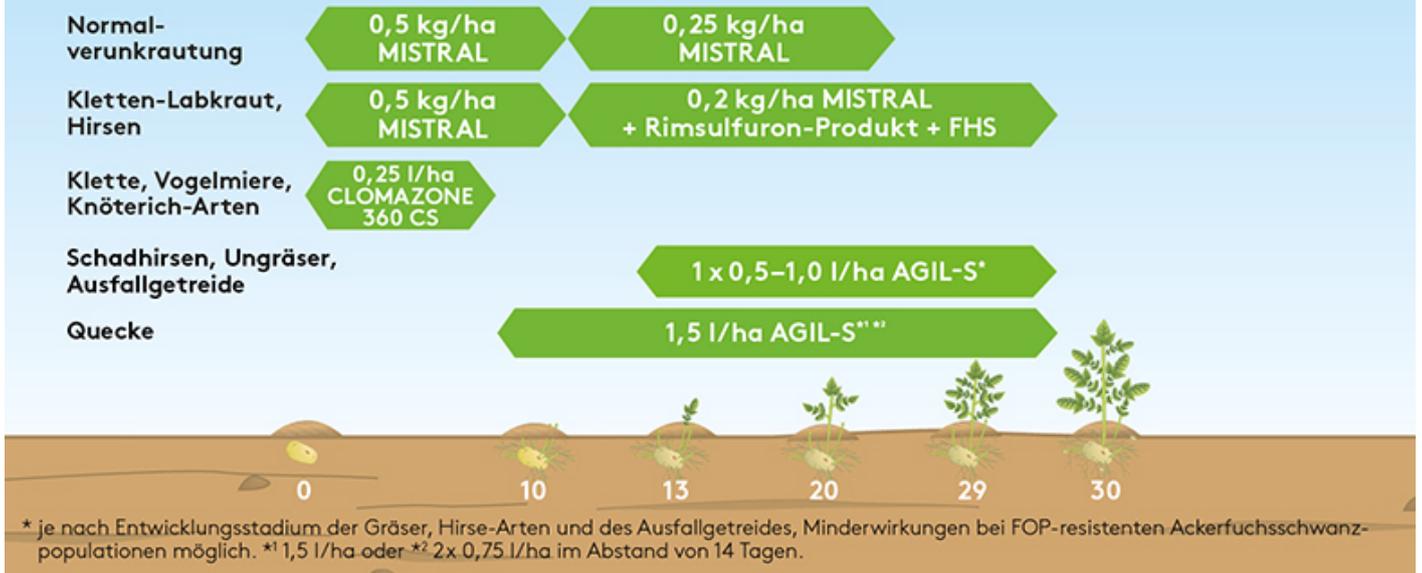
Das Diagramm zeigt die Entwicklung von Unkräutern über die Zeit (09 bis 40 Tage) und die entsprechenden Herbizidempfehlungen. Die Pflanzen sind in Stadien unterteilt, die von 09 bis 40 Tagen reichen. Die Empfehlung für Schadhirsens, Ungräser und Ausfallgetreide ist 0,7–1,0 l/ha AGIL-S, wobei eine zweite Anwendung +14 Tage später empfohlen wird. Für die Quecke ist eine einmalige Anwendung von 1 x 1,5 l/ha oder 2 x 0,75 l/ha AGIL-S empfohlen.

Bei ungünstigen Bedingungen empfehlen wir, der Mischung kein Additiv/Zusatzstoff zuzugeben. Minderwirkungen bei FOP-resistenten Ackerfuckschwanzpopulationen möglich.

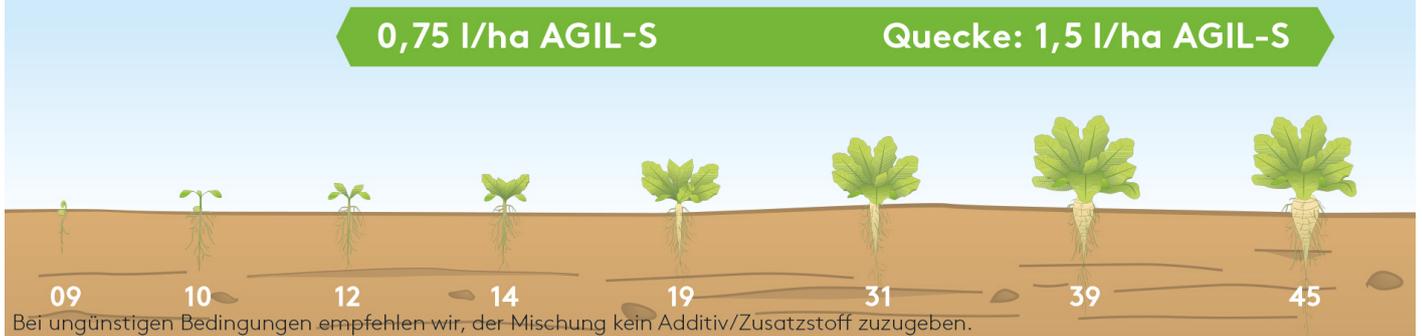
Anwendungsempfehlung



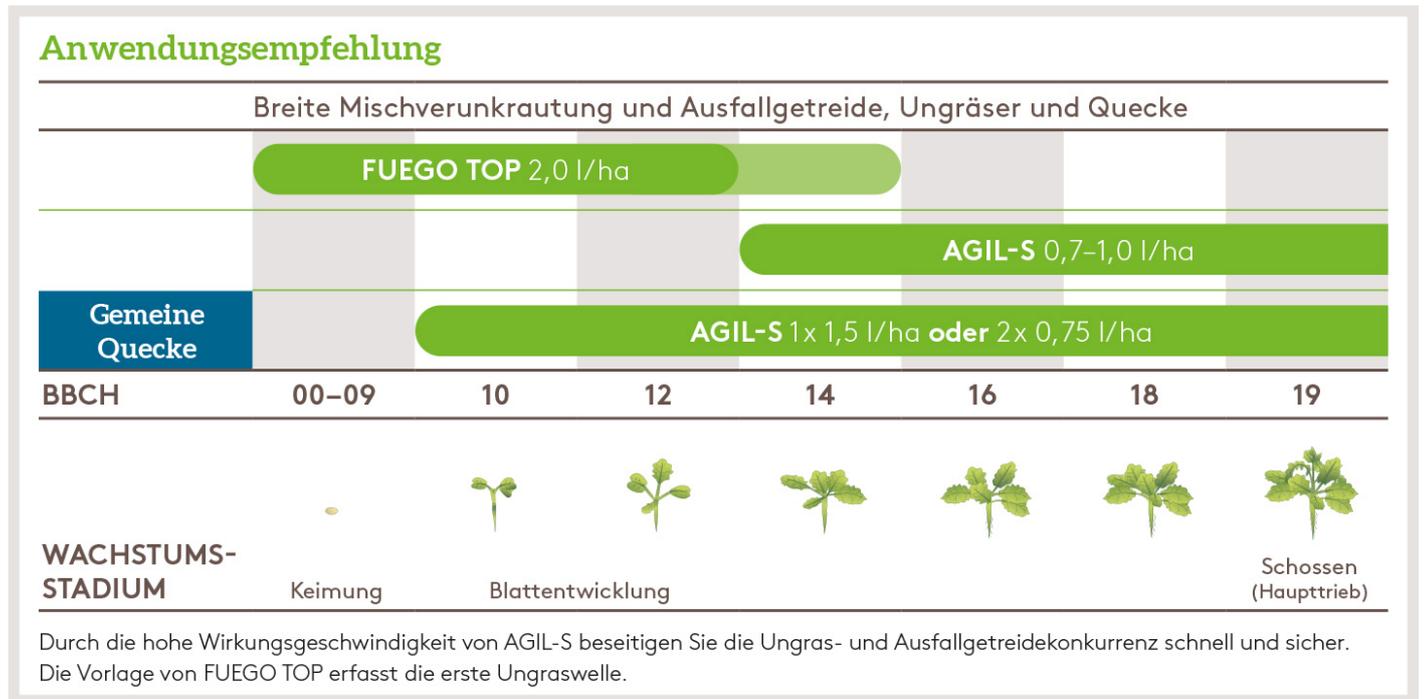
Anwendungsempfehlung



Anwendungsempfehlung zur Ungras- und Unkrautbekämpfung im Frühjahr



Herbst



Wirkungsspektrum

sehr gut bis gut bekämpfbar

Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, Flughafer, Gemeiner Windhalm, Hirse-Arten, Gemeine Quecke

ausreichend bekämpfbar

Deutsches Weidelgras, Gemeine Rispe, Knautgras, Lieschgras, Trespel-Arten, Welsches Weidelgras, Wiesenrispe, Wiesenschwingel

nicht ausreichend bekämpfbar

Einjährige Rispe, Gemeine Quecke, FOP-resistenter Ackerfuchsschwanz

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Futtererbse, Ackerbohne, Sonnenblume	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras), Gemeine Quecke
Erdbeere, Lein, Möhre, Speisezwiebel, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Wurzelpetersilie	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Nadelholz, Laubholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Land-Reitgras
Baumschulgehölzpflanzen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke), Gemeine Quecke
Zuckerrübe, Futterrübe, Kartoffel	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras), Gemeine Quecke, Gemeine Quecke
Winterraps	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras), Gemeine Quecke, Gemeine Quecke, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Anwendung

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Winterraps
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 3. Laubblatt entfaltet; bis: 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar [BBCH-Code: 13 - 29]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Herbst
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
	1,0 l/ha

Aufwandmenge	
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Winterraps
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Ab: Auflaufen (Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) [BBCH: 09]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Herbst; nach dem Auflaufen der Unkräuter bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 300 l/ha
Wartezeit	90 Tage

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Winterraps
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Ab: Auflaufen (Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) [BBCH: 09]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Herbst; nach dem Auflaufen der Unkräuter bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: 14 bis 28 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen Im Splittingverfahren (2 Behandlungen)
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 300 l/ha
Wartezeit	90 Tage

Ackerbau

--	--

Pflanzenerzeugnisse	Winterraps
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: Beginn der Sproßentwicklung (1. Seitensproß sichtbar); bis: 9 oder mehr sichtbar gestreckte Internodien [BBCH-Code: 21 - 39]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Zuckerrübe, Futterrübe
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet; bis: Bestandesschluß (über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) [BBCH-Code: 12 - 39]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen - bis 14 Tage nach Erreichen von BBCH 39
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Zuckerrübe, Futterrübe
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke

Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Ab: Auflaufen (Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) [BBCH: 09]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr, bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 300 l/ha
Wartezeit	60 Tage
SF283 Es ist sicherzustellen, dass beim manuellen Entfernen von Schosserrüben ein T-Shirt, eine lange Arbeitshose und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Zuckerrübe, Futterrübe
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Ab: Auflaufen (Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) [BBCH: 09]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr, bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: 14 bis 28 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen Im Splittingverfahren (2 Behandlungen)
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 300 l/ha
Wartezeit	60 Tage
WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.	
SF283 Es ist sicherzustellen, dass beim manuellen Entfernen von Schosserrüben ein T-Shirt, eine lange Arbeitshose und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Kartoffel
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland

Stadium der Kultur	Von: 3. Laubblatt (> 4 cm) am Hauptsproß entfaltet; bis: 9 und mehr basale Seitentriebe gebildet (BBCH-Code: 13 - 29)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
WP734 Schäden an der Kulturpflanze möglich.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Kartoffel
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Ab: Auflaufen (Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) [BBCH: 09]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr, bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 300 l/ha
Wartezeit	30 Tage
WP734 Schäden an der Kulturpflanze möglich.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Kartoffel
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Ab: Auflaufen (Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) [BBCH: 09]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr, bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2

	In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: 14 bis 28 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen Im Splittingverfahren (2 Behandlungen)
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 300 l/ha
Wartezeit	30 Tage
WP734 Schäden an der Kulturpflanze möglich.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Futtererbse
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet; bis: 9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien (BBCH-Code: 13 - 39)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Ackerbohne
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 3. Laubblatt entfaltet; bis: 9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien (BBCH-Code: 13 - 39)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
WP734 Schäden an der Kulturpflanze möglich.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Sonnenblume
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 3. Laubblatt bzw. Blattpaar entfaltet; bis: maximale Länge bzw. Durchmesser erreicht (9 oder mehr Knoten) [BBCH-Code: 13 - 39]
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Lein
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Ab Auflaufen: Keimblätter durchbrechen die Bodenoberfläche, Knospen zeigen grüne Spitzen (BBCH-Code: 09)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen

Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Möhre
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 1. Laubblatt entfaltet; bis: 50 % des zu erwartenden Wurzeldurchmessers erreicht (BBCH-Code: 11 - 45)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 1. Laubblatt entfaltet; bis: 9 oder mehr Laubblätter entfaltet (BBCH-Code: 11 - 19)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Speisezwiebel
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 1. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar; bis: 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht (BBCH-Code: 11 - 45)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Wurzelpetersilie
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 1. Laubblatt entfaltet; bis: 50 % des zu erwartenden Wurzeldurchmessers erreicht (BBCH-Code: 11 - 45)
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Obstbau

Pflanzenerzeugnisse	Erdbeere
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
Anwendungsbereich	Freiland

Anwendungszeitpunkt	Nach der Ernte
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	35 Tage
WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.	

Forst

Pflanzenerzeugnisse	Nadelholz, Laubholz
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einkeimblättrige Unkräuter
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium Schadorganismus	BBCH-Code: 13 - 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

WH9161 In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

NW608-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

SF275-77FO Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 77 Tagen nach der Anwendung in Forstkulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden

Forst

Pflanzenerzeugnisse	Nadelholz, Laubholz
----------------------------	---------------------

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Land-Reitgras
Anwendungsbereich	Freiland, auf Kahlflächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs
Stadium Schadorganismus	BBCH-Code: 12 - 13
Anwendungszeitpunkt	Während der Vegetationsperiode, nach dem Auflaufen der Unkräuter
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	2,0 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

WH9161 In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

NW608-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

SF275-77FO Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 77 Tagen nach der Anwendung in Forstkulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden

Zierpflanzenbau

Pflanzenerzeugnisse	Baumschulgehölzpflanzen
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium Schadorganismus	BBCH-Code: 12 - 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter und Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

NW642-1 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

WH9161 In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

SF275-63ZB Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 63 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

Zierpflanzenbau

Pflanzenerzeugnisse	Baumschulgehölzpflanzen
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium Schadorganismus	BBCH-Code: 12 - 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

WH9161 In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

NW608-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

SF275-63ZB Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 63 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Futtererbse
----------------------------	-------------

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code: 13 - 39
Stadium Schadorganismus	Von 3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet bis 9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien (BBCH-Code: 13 - 29) Behandlung bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	90 Tage

WH9161 In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

NW609-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Sonnenblume
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code: 13 - 39
Stadium Schadorganismus	Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Maximale Länge bzw. Durchmesser erreicht; 9 oder mehr Knoten (BBCH-Code: 13 - 29) Behandlung bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr
	In der Anwendung: 1

Max. Zahl der Behandlungen	In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	90 Tage
WH9161 In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.	
WP733 Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.	
NW609-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.	

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Ackerbohne
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code: 13 - 39
Stadium Schadorganismus	Von 3. Laubblatt entfaltet bis 9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien (BBCH-Code: 13 - 29) Behandlung bei 15 - 20 cm Unkrauthöhe
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	45 Tage
WH9161 In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.	

WP734 Schäden an der Kulturpflanze möglich.

NW609-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Rohrschwengel, Schaf-Schwengel, Wiesenschwengel, Deutsches Weidelgras, Wiesenlieschgras in Beständen zu Saatguterzeugung
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Gemeines Rispengras, Ausfallgetreide
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	21 bis 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen der Unkräuter und während der Vegetationsruhe im Spätherbst oder vor Vegetationsbeginn.
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. (N)

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Wiesen-Rispengras in Beständen zur Saatguterzeugung
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeiner Windhalm, Gemeines Rispengras, Ausfallgetreide
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	21 bis 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen der Unkräuter und während der Vegetationsruhe im Spätherbst oder vor Vegetationsbeginn.
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,2 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha

Wartezeit	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. (N)
------------------	---

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Blumenkohl
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 5. Laubblatt entfaltet, bis: 9 oder mehr Laubblätter entfaltet
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Pflanzen, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	28 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Knoblauch, Schalotte, Perlzwiebel
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar, bis: 5. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Pflanzen, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	28 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Wurzel- und Knollengemüse (ausgenommen: Möhre, Wurzelpetersilie)
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar, bis: 5. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar

Anwendungszeitpunkt	Nach dem Pflanzen oder nach dem Pflanzen, Frühjahr
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 400 l/ha
Wartezeit	28 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Speisezwiebel
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einkeimblättrige Unkräuter, Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code:13 - 19
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Wurzelpetersilie
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code: 13 - 19
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Obstau

Pflanzenerzeugnisse	Kernobst
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Anwendungszeitpunkt	Während der Vegetationsperiode
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,8 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Obstbau

Pflanzenerzeugnisse	Kernobst
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Anwendungszeitpunkt	Während der Vegetationsperiode, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Obstbau

Pflanzenerzeugnisse	Pfirsich
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Anwendungszeitpunkt	Während der Vegetationsperiode
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,8 l/ha

Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Obstbau

Pflanzenerzeugnisse	Pfirsich
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Anwendungszeitpunkt	Während der Vegetationsperiode, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	30 Tage

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Phacelia
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code: 13 - 19
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr bis Herbst
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,8 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	§val.Wartezeit_genehmigte

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Phacelia
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH Code: 13 - 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr bis Herbst, bei 15-20 cm Unkrauthöhe

Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	\$val.Wartezeit_genehmigte

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Erbse
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH Code: 13-29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühsommer
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,8 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	40 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Erbse
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH Code: ab 13
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühsommer, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	40 Tage

Ackerbau

--	--

Pflanzenerzeugnisse	Luzerne-Arten
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code: 13 - 19
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr bis Herbst
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,8 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	45 Tage

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Luzerne-Arten
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH Code: 13 - 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr bis Herbst, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	45 Tage

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Klee-Arten
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH-Code: 13 - 19
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr bis Herbst
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	0,8 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	45 Tage

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Klee-Arten
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	BBCH Code: 13 - 29
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, Frühjahr bis Herbst, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 bis 400 l/ha
Wartezeit	45 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Beten (Rote, Gelbe Weiße Bete)
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	ab 09
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, April bis Juli, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	75 bis 300 l/ha
Wartezeit	60 Tage

Obstbau

Pflanzenerzeugnisse	Erdbeere
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke

Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	ab 11
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Austrieb, April bis August, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	75 bis 300 l/ha
Wartezeit	35 Tage

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	ab 09
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, April bis Juli, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	75 - 300 l/ha
Wartezeit	35 Tage

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Lein
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	ab 09
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, April bis Juli, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	75 - 300 l/ha

Wartezeit	120 Tage
------------------	----------

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Möhre
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	ab 09
Anwendungszeitpunkt	Nach dem Auflaufen, April bis Juli, bei 15-20 cm Unkrauthöhe
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	1,5 l/ha
Wasseraufwandmenge	75 - 300 l/ha
Wartezeit	35 Tage

Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebspezifischen Bedingungen geprüft werden.

GENEHMIGUNGEN NACH § 18 A PFLSCHG (1998) BZW. ERWEITERTE ZULASSUNGEN GEM. ART. 51 DER VERORDNUNG (EG) NR. 1107 / 2009

PFLANZEN/OBJEKTE	SCHADORGANISMUS/ZWECKBESTIMMUNG
Rohrschwinkel, Schaf-Schwinkel, Wiesenschwengel, Deutsches Weidelgras, Wiesenlieschgras in Beständen zu Saatguterzeugung	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Gemeines Rispengras, Ausfallgetreide
Wiesen-Rispengras in Beständen zur Saatguterzeugung	Gemeiner Windhalm, Gemeines Rispengras, Ausfallgetreide
Blumenkohl	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter
Knoblauch, Schalotte, Perlzwiebel	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter
Wurzel- und Knollengemüse (ausgenommen: Möhre, Wurzelpetersilie)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter

Speisezwiebel	Einkeimblättrige Unkräuter, Gemeine Quecke
Wurzelpetersilie	Gemeine Quecke
Kernobst	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Kernobst	Gemeine Quecke
Pfirsich	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Pfirsich	Gemeine Quecke
Phacelia	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Phacelia	Gemeine Quecke
Erbse	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Erbse	Gemeine Quecke
Luzerne-Arten	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Luzerne-Arten	Gemeine Quecke
Klee-Arten	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke
Klee-Arten	Gemeine Quecke
Beten (Rote, Gelbe Weiße Bete)	Gemeine Quecke
Erdbeere	Gemeine Quecke
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Gemeine Quecke
Lein	Gemeine Quecke
Möhre	Gemeine Quecke

Aufwandempfehlungen

APPLIKATIONSZEITPUNKT

Die Anwendung gegen annuelle Ungräser und Ausfallgetreide kann erfolgen, sobald alle Ungräser aufgelaufen sind und sich die Masse der Ungräser im 3- bis 4-Blattstadium befindet. Bis zum Ende der Bestockung sollte die Behandlung abgeschlossen sein. Es ist darauf zu achten, dass Ungräser und Ausfallgetreide zum Zeitpunkt der Behandlung genügend benetzbare Blattmasse für eine ausreichende Wirkstoffaufnahme aufweisen.

Die Anwendung gegen die Gemeine Quecke sollte bei 15 - 20 cm Wuchshöhe erfolgen, damit eine ausreichende Blattmasse zur Aufnahme des Wirkstoffs vorhanden ist. Je mehr Wirkstoff aufgenommen werden kann, desto wahrscheinlicher ist es, dass die

unterirdischen Rhizome vollständig abgetötet werden.

Eine hohe Luftfeuchtigkeit während und nach der Anwendung erhöht die Wirkungssicherheit von AGIL-S.

WINTERRAPS

Im Winterraps kann die Behandlung im Nachauflauf sowohl im Herbst als auch im Frühjahr erfolgen. Insbesondere bei der Anwendung im späten Herbst können niedrige Temperaturen nach der Anwendung zu einer verzögerten Wirkung führen. Gegen Quecke ist in allen Kulturen keine dauerhafte Wirkung zu erwarten, jedoch eine Niederhaltung der Quecke zwecks Führung der Kultur möglich. Optimaler Behandlungszeitpunkt ist, wenn die Quecke 15 - 20 cm Wuchshöhe erreicht hat.

EMPFEHLUNGSRAHMEN IN RAPS

Einsatz gegenbis Bestockungab Bestockung

Ausfallgetreide0,5 l/ha0,7 l/ha

Ackerfuchsschwanz 0,7 l/ha1,0 l/ha

Trespen0,7 l/ha1,0 l/ha

Quecke1,5 l/ha1,5 L/ha *

*Mit einer Aufwandmenge von 1,0 l/ha AGIL-S wird bereits eine gute Zusatzwirkung auf Quecke erzielt. Bei Anwendung im Frühjahr wird in der zugelassenen Indikation in der Regel die höhere Aufwandmenge erforderlich, da die Gräser sich bereits in der Bestockung befinden.

ZUCKERRÜBE, FUTTERRÜBE

AGIL-S kann mit verringerter Aufwandmenge von 0,3 bis 0,4 l/ha zu gängigen Herbizidmischungen aus GOLTIX® TITAN®/GOLTIX® GOLD und BELVEDERE® DUO zugemischt werden.

Bei starker Verungrasung empfehlen wir die Solo-Anwendung von AGIL-S mit 0,7 - 1,0 l/ha zwischen der 2. und 3. NAK im Abstand von mindestens 3 - 5 Tagen zur vorausgegangenen Behandlung.

WICHTIGE HINWEISE

In vereinzelten Fällen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren, standortspezifisch auftretenden Biotypen kommt (FOP-Resistenz). Sollten auf solchen Standorten Schwierigkeiten mit der Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung trotz fachgerechter Anwendung auftreten, ist sofort mit Herbiziden einer anderen Wirkstoffgruppe nachzubehandeln.

Unter ungünstigen Bedingungen sind auf Flächen, die vorab mit nichtverkapselten clomazonehaltigen Produkten behandelt wurden, Minderwirkungen beim Einsatz von AGIL-S möglich.

Mischbarkeit

AGIL-S ist in Winterraps mit gängigen Fungiziden und Insektiziden (z. B. SCORE®, TOPREX®, LAMDEX® FORTE, MAVRIK® VITA) mischbar. Eine Kombination mit metazachlorhaltigen Herbiziden (z. B. FUEGO®, FUEGO TOP) ist möglich, wenn zum Zeitpunkt der Applikation Ungräser und Ausfallgetreide ausreichend aufgelaufen sind und mindestens das 2- bis 3-Blattstadium erreicht haben.

AGIL-S kann in Rüben mit anderen Rübenherbiziden (z.B. GOLTIX® TITAN®, GOLTIX® GOLD, BELVEDERE® DUO) als Tankmischung ausgebracht werden. Bei der Applikation von Mehrfachmischungen, insbesondere mit einem hohen Anteil blattaktiver Wirkstoffe und/oder Mehrfachmischungen, unter Zugabe von Haft- oder Netzmitteln empfehlen wir, AGIL-S separat auszubringen. Die Kombination von AGIL-S mit Insektiziden (z.B. LAMDEX® FORTE, MAVRIK® VITA) kann zu zusätzlichem Herbizidstress für die Kulturpflanze führen und wird daher nicht empfohlen. Bei anderen Mischpartnern Rücksprache mit dem Hersteller/Vertreiber halten.

Tankmischungen mit aminosäure- bzw. lecithinhaltigen Formulierungen empfehlen wir nicht.

In Kartoffeln ist AGIL-S mit Fungiziden mischbar. Mischungen mit Herbiziden bzw. Fungiziden können in Kartoffeln zu Blattaufhellungen führen.

AGIL-S ist auch mischbar mit AHL (in pflanzenverträglicher Menge), Harnstoff (in pflanzenverträglicher Menge), Blattdünger, soweit es für die Kultur zulässig ist.

AGIL-S sollte mit AHL aufgrund der Empfindlichkeit des Rapses im frühen Entwicklungsstadium erst ab 4 echten Laubblättern ausgebracht werden. AHL-Gaben bis zu 15 kg N/ha (entsprechen 42 Liter AHL) sind möglich, wenn zugleich eine Wasserverdünnung von 1 Teil AHL auf 3-5 Teile Wasser eingehalten wird.

Vor Anwendung bitte die Gebrauchsanleitung des Mischpartners beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlenen Tankmischungen haften wir nicht, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Pflanzenverträglichkeit

AGIL-S wird nach bisheriger Kenntnis in Zucker- und Futterrüben sowie in Winterraps, in Kartoffeln und Gemüsekulturen von allen Sorten gut vertragen.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen können in Kartoffeln und Gemüsekulturen kurzzeitig beim Einsatz höherer Aufwandmengen Blattaufhellungen auftreten, die sich jedoch zügig verwachsen.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Sinnvoll ist es, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge mit Hilfe von z. B. Schlaglängentabellen genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflußmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an.

- Tank zur Hälfte mit Wasser befüllen
- Rührwerk einschalten
- Produkt direkt in den Tank geben
- Entleerte Behälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben
- Tank mit Wasser auffüllen
- Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen

Ausbringungstechnik

Beim Ausbringen von AGIL-S ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit auf den grünen Pflanzenteilen der Ungräser zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha. Wasseraufwandmengen von unter 150 l/ha sollten aus Gründen der Wirkungssicherheit und der Kulturverträglichkeit vermieden werden. Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Folgende Düsen eignen sich für die Ausbringung:

1. Injektordüsen

Injektordüsen lang, z. B.

- AI 110-02 bis AI 110-03 bei 4-5 bar
- ID 120-02 bis ID 120-03 bei 4-5 bar

Injektordüsen kurz, z. B.

- AirMix 110-025 bis AirMix 110-04 bei 2-3 bar

- IDK 110-025 bis IDK 110-04 bei 2-3 bar

2. Sonstige Düsen, z. B.

- XR 110-03 bis XR 110-04 bei 1,5-2 bar

- LU 110-03 bis LU 110-04 bei 1,5-2 bar

- DG 110-03 bei 2-3 bar

- AD 120-03 bei 2-3 bar

Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Fläche ausbringen.

Reinigung

Vor und nach Einsatz von AGIL-S sind die Spritzgeräte gründlich zu reinigen, dazu sollte der spezielle Spritzgerätecleaner AGRO-QUICK® verwendet werden. Anfallendes Spülwasser nach der Gerätereinigung auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Hofabflüsse in die Kanalisation gelangen lassen.

Nachbau

Nach der Anwendung von AGIL-S können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch kann jede zweikeimblättrige Kultur nachgebaut werden. Getreide, Mais und Grassaat können nach vorheriger Bodenbearbeitung vier Wochen nach der Applikation ausgesät werden.

Umweltverhalten

Nutzorganismen	
NB6641	Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
NN1001	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
NN1002	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wasserorganismen	
NW264	Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Anwenderschutz

(SB001)	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB110)	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
(SB166)	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SE110)	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SF245-01)	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
(SS110)	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS206)	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
(SS2101)	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SP001)	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Erste Hilfe

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen, sofort Arzt aufsuchen. Atemstillstand - Gerätebeatmung notwendig.

Augenkontakt: Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren. Es besteht die Gefahr asthmatischer Sensibilisierung. Leicht reizend.

Verschlucken: Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen. Kein Erbrechen herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung.



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter
www.adama-produkte.com

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
© reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2023

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199
info@de.adama.com | adama.com